

PRESSEINFORMATION

AUSSTELLUNGSVERLÄNGERUNG!

THE SUN AIN'T GONNA SHINE ANYMORE

Tod und Sterben in der Rockmusik

Eine Ausstellung der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen im rock'n'popmuseum

Wird verlängert bis 16. August 2009

„This is the end“ haucht Jim Morrison ekstatisch aggressiv, fast weltentrückt ins Mikrofon, bevor der Song „The End“ in einer wilden Kakophonie seinen Ausklang nimmt. Nur wenig später findet das Leben der charismatischen Doors-Stimme ein ähnlich spektakuläres Ende. Seit dem 1. März 2009 zeigt das rock'n'popmuseum in der Ausstellung „The Sun Ain't Gonna Shine Anymore - Tod und Sterben in der Rockmusik“ die Verarbeitung menschlicher Vergänglichkeit in der oft so locker und lebensbejahend daher kommenden Popmusik. Aufgrund des Erfolges und der bundesweiten Nachfrage geht die Ausstellung „The Sun Ain't Gonna Shine Anymore“ in die Verlängerung. Bis zum Ende der Sommerferien – 16.08.09. - kann die Schau, die die morbide Seite des Glitzerbusiness zeigt, nun im rock'n'popmuseum noch besucht werden.

Plattencover, Songtexte, Sounds, Videos und jugendkulturelle Artefakte zeigen in bisweilen verstörenden und schockierenden Bildern markante Stationen des Themas in der Rock- und Popgeschichte vom Ende der fünfziger Jahre bis heute. Leitlinie des Projektes ist dabei das Verhältnis von Musikgenre, Szene und Jugendbewegung auf der einen Seite und der existenziellen Erfahrung von Tod auf der anderen Seite. Zeitgeist, Genre und Stilart der Musik haben jeweils einen ganz eigenen Umgang mit der Unausweichlichkeit bewirkt. Deutlich wird auch, dass der Kosmos "Rockmusik" gerade auch jungen und jugendlichen Menschen eine umfassende und komplexe Sprache bereitstellt, mit der sie auch wesentliche und wichtige Lebensthemen in einer ihr nahen und eigenen Ausdrucksform betrachten, werten und verarbeiten können. Die Ausstellung gliedert dabei den Themenbereich in einen zeitgeschichtlichen Überblick und in die exkursartige Beleuchtung von wichtigen Schwerpunkten.

Idee und Zusammenstellung der umfangreichen Schau stammen von der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen. Kooperationspartner bei diesem Projekt sind neben dem rock'n'popmuseum der Kreis Borken, das Institut für Soziologie der Universität Münster und das Museum für Sepulkralkultur in Kassel. Dort wird die Ausstellung im Anschluss an die Premiere in Gronau auch noch gezeigt werden. Gefördert wurden Projekt und Ausstellung vom Ministerpräsidenten des Landes NRW und vom Kreis Borken.

Zur Ausstellung erschien im Telos-Verlag ein umfangreicher Katalog mit mehr als 250 Seiten, der das Thema in einer ganzen Reihe von Aufsätzen vertieft. Außerdem hat der Kreis Borken eine Begleitausstellung für Schulen entwickelt, die über den dortigen Fachbereich Kultur gebucht werden kann (Tel. 02861-82 1350).

Ausstellungsdaten: 01. März 2009 bis 16. August 2009

Adresse: rock'n'popmuseum
Udo-Lindenberg-Platz 1, 48599 Gronau
Tel.: 02562 / 8148-0, info@rock-popmuseum.de

Öffnungszeiten: Mi-So 10 - 18 Uhr, Di nach Vereinbarung (für Gruppen)

Eintrittspreise: Erwachsene: 7,50 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei
Familien mit Kindern bis zu 14 Jahren: 16 Euro
Gruppen ab 10 Erwachsenen: pro Person 6 Euro

Bildmaterial in druckfähiger Qualität (JPG, 300 dpi) kann angefordert werden.

